

h. Gesellenverein
BOCHOLT.
Zur Teilnahme an der
Freitagsprozeßkon-
ferenz sind die Mitglieder
vor 1 Uhr im Vereins-
saal versammelt.
Der Vorstand.
h. Lehrlingsverein
Teilnahme an der Kar-
tagoprozeßkonferenz.
Anfangs 1/2, vor 1 Uhr
Hauptportal der Ge-
sellschaft.
Donnerstag 5 Uhr:
Öffentliche Versammlung.
Vortrag mit lebenden Bil-
dern.
Zur Deduktion der Unter-
stützung jeder 20 Bg. mit-
gen.
Der Präses.

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumsparlei

Anzeigenspreis: für Einzeilmittel die Kleinzeile oder deren
Raum 20 Bg. für Auswärtige 25 Bg. Lertanzzeit kosten die
Kleinzeile 30 Bg. Bei Wiederholungen entfallender Nachsch.
Ausfuhr- und Anzeigengebühr 5 Bg. Bei Anzeigenerhebung
Konkurrenz u. m. wird der bewilligte Anzeigenspreis
Anzeigenspreis: für Einzeilmittel die Kleinzeile oder deren
Raum 20 Bg. für Auswärtige 25 Bg. Lertanzzeit kosten die
Kleinzeile 30 Bg. Bei Wiederholungen entfallender Nachsch.
Ausfuhr- und Anzeigengebühr 5 Bg. Bei Anzeigenerhebung
Konkurrenz u. m. wird der bewilligte Anzeigenspreis

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Viedern und Berth

48. Jahrgang

Samstag, 19. April 1919

Nummer 98

Ostern.

Seuer gedachten wir ein frühliches Auf-
stehungsfest zu feiern! Zwar wußte jeder von
uns, daß die schrecklichen Folgen des schrecklichen
Krieges zu Ostern 1919 noch nicht überwunden
sein konnten, aber die Vorbedingung allen neuen
Lebens, den Frieden, glaubten wir an diesem
Zeitpunkt doch wieder als wertvolles Men-
schengut zu besitzen. Mit neuem Mut und neuer
Kraft meinten wir unter seinem Schutze an den
Neuaufbau unseres geliebten Vaterlandes gehen
zu können. Der Friede kam nicht, noch nicht, und
wenn er kommt, ist er vielleicht nicht dauernd.
An seiner Stelle finden wir Anarchie und Mord,
Streit und Zustand überall. Die ganze Welt
um uns scheint zum Tollhaus geworden zu sein.
Es ist uns noch nicht gegönnt, Ostern zu feiern,
wir stehen noch mitten in der Karwoche unseres
völkischen Lebens. Nur durch Leiden können wir
uns den Sieg erkämpfen, den sicheren Sieg über
die Mächte der Finsternis. Nur gottergebenes
Leiden kann uns retten. Rufen wir daher mit
unserem Heiland in unserer Verlassenheit und
unseren künftigen Glanz nach Gott, dem Retter und
Helfer, und denken wir, daß auch der Herr erl-
nach Golgatha zum Beileger von Tod und Hölle
wurde. Ein Ostern wirkt auch uns, das
mag uns Trost und Stärke geben, für den einzel-
nen wie für das ganze Volk. Sorgen wir dafür,
daß wir als Volk leben können: „Jesus
lebt, mit ihm auch ich“, dann wird bei uns
die stille Osterfreude einkehren, die mehr wert ist
als äußerer Jubel. In diesem Sinne: Früh-
liche, gesegnete Ostern!

Streit und Bolschewismus.

Weiteres Abflauen des Bergarbeiter- streiks im Ruhrbezirk.

Der Umfang des Bergarbeiterstreiks im
Ruhrbezirk ist auch heute wieder beträchtlich
weiter zurückgegangen. Auf einer ganzen Reihe
von Schachtanlagen sind neuerdings die Beleg-
schaften wieder vollständig angefahren, und die
Zahl der Arbeitswilligen hat fast ausnahms-
los in allen Bezirken weiter zugenommen.
Nur im Hamborner und Mülheimer Revier
dauert der Zustand noch in unverminderter
Umfänge an. Die Hamborner Bergleute haben
ebenso wie die meisten noch im Streit stehen-
den Belegschaften der übrigen Bezirke beschlos-
sen, erst das Ergebnis der heute in Dortmund zu
Verhandlungen mit dem Reichskommissar
Severing zusammentretenden Delegiertenkon-
ferenz der ausständigen Bergleute abzuwarten,
bevor sie sich über den endgültigen Abbruch
des Streikes schlüssig werden. Allen Anschein
nach kann erst nach den Osterfeiertagen mit
der allgemeinen Wiederaufnahme der Arbeit
im Ruhrkohlenbergbau gerechnet werden.

Der Streik im Ruhrbezirk geht weiter.

Dortmund, 17. April. Die heute
auf Veranlassung des Reichskommissars Se-
vering zusammentretende Delegierten-Kon-
ferenz der streikenden Ruhrbergleute beschloß
nach langen Verhandlungen, die sich bis in
die Abendstunden hinzogen, den Streik fort-
zusetzen.

Vor heftigen Kämpfen in München.

Berlin, 16. April. Vor den Toren Mün-
chens stehen seit gestern mehrere Divisionen
Infanterie, die reichlich mit Artillerie versehen
sind. Minenwerferabteilungen sind bis dicht
an die Stadt vorgedrückt. Das Gelände rechts
und links der Eisenbahn Augsburg-München
ist in ein förmliches Geerlager verwandelt.
Die militärische Leitung der Regierungstruppen
beabsichtigt, den Einmarsch der Truppen in
München konzentrisch vorzunehmen. Der Nach-
schub von Verstärkungen aus der Richtung
München steht bevor. Die Spartakisten haben
vor den Toren Münchens Schützengräben aus-
gehoben, in denen sie Maschinengewehre ein-
gebaut haben. Die Regierungstruppen, die

sich noch in München befinden, müssen sich als
endgültig von den Spartakisten geschlagen
halten.

Leipzig, 16. April. Die „Leipz. N. N.“
melden indirekt aus München: Heute nacht er-
eigneten sich in München Plünderungen, wobei
große Werte vernichtet wurden. Es wurde von
den jetzigen Machthabern damit begonnen,
sämtliche Hotels zu räumen und ihre Lebens-
mittel zu rauben. Auch das Kapuzinerkloster
wurde ausgeplündert. Es ist mit größter Le-
bensgefahr verbunden, auf die Straßen zu
gehen. Den rechtsrepublikanischen Truppen ist
es gelungen, aus München mit der Eisenbahn
nach Ingolstadt zu entkommen. Jeder Versuch,
nach München zu kommen, ist mit Lebensge-
fahr verbunden. Dies gilt sowohl für Rei-
sende mit der Eisenbahn als solche mit Auto-
mobilen. Die Machthaber in München halten
die Stadt in einem Umkreis von 20 Kilome-
tern besetzt und lassen niemanden in München
hinein oder heraus.

Preussische Truppen nach Bayern.

W.B. Nürnberg, 16. April. Die Akti-
venausgabe der bayerischen Volkszeitung
meldet aus Bamberg: Gegen München sind jetzt
alle verfügbaren Truppen, besonders aus Regens-
burg und Ingolstadt in Bewegung gesetzt, nach-
dem ein Handstreich wegen zu geringen Kräfte-
mangeln war. Der Angriff soll von Dachau
aus beginnen. Sämtliche moderne Kampfmittel
sind den Truppen zur Verfügung. Es wird
schon sehr früh nicht umgehen lassen, preussische
Truppen oder das Freikorps Epp um Hilfe
zu rufen.

W.B. Nürnberg, 16. April. Die bayerische
Volkszeitung schreibt: Wie wir von gut unter-
richteter Seite erfahren, sind bereits preussische
Truppen zum Anmarsch nach Bamberg bereit.
Die rote Garde hat bei Allach die Schienen auf
der Strecke Ingolstadt-München aufgespart. Die
Münchener Anarchistenführer Mähm, Landauer
und Nadler wurden in das Zuchthaus Ebrach
bei Bamberg gebracht. Aus Würzburg wurden
Saubert und Angemeister ebenfalls dorthin ge-
bracht.

Die Ausdehnungen in Mailand.

M. Lugano, 17. April. (Drahtber.) Zu
dem Streik in Mailand zwischen den
demonstrierenden Arbeitern und nationalistischen
Gegendemonstranten wird dem Vol. Anz. noch
berichtet: Die bewaffnete Macht war unfähig,
dem Kampfe zu steuern. Die Nationalisten, die
die Oberhand behalten hatten, zogen nun, dem
Kampfe zur Druckerei des sozialistischen Anwalts,
die von Militär befehligt war. Die Nationalisten
überwältigten das Militär, drangen in die Re-
daktion und die Druckerei ein und zerstörten die
Einrichtung. Bei dem Kampfe gab es 4 Tote
und 80 Verwundete. Die Ereignisse haben in
Rom einen gewaltigen Eindruck gemacht. Der zu-
nächst für 24 Stunden angekündigte Generalstreik
werde in Permanenz erklärt.

Tirol und die Räte.

Berlin, 17. April. Nach einer Sozialanzei-
gung aus Innsbruck haben die Tiroler Lan-
desregierung und die Stadt Innsbruck den Inns-
brucker Arbeiter-, Bauern- und Soldatenrat zur
Mitarbeit eingeladen und dessen Tätigkeit gutge-
heißen, wenn sich diese in lokalen Bahnen bewe-
gen.

Vom Waffenstillstand und Frieden.

Der Verhandlungsort.

Amsterdam, 17. April. „Handelsblad“
meldet aus Paris: Zu der Ankunft der deut-
schen Abordnungen in Versailles haben die
Sekretariate der Konferenz bereits die nötigen
Maßnahmen getroffen. Die Verhandlungen
zwischen den verbündeten und deutschen Ab-
ordnungen werden im Palais Trianon, wo
der Oberste Kriegsrat seinen Sitz hat, abge-
halten werden. Bezüglich der Arbeitsweisen
der gemeinsamen Konferenzen ist noch nichts
festgelegt worden.

Die kroatische Bewegung gegen Serbien.

Bern, 17. April. Im „Imparciale
Suisse“ veröffentlicht ein gut unterrichteter
Diplomat eine Mitteilung über die anti-serbische
Bewegung in Kroatien, aus der hervorgeht,
daß die Meldungen französischer Blätter, im
neuen serbischen Königreich herrsche allgemeine
Zufriedenheit und Begeisterung für das neue
Vaterland, den Tatsachen ins Gesicht schlagen.
Es befindet sich im Gegenteil der serbisch-
kroatisch-slovenische Block in voller Auflösung.
Die kroatische Bauernpartei und die Republi-
kaner, die vier Fünftel des Volkes vertreten,
richteten an Wilson und die Pariser Konferenz
ein Memorandum, in dem sie die sofortige
Errichtung einer unabhängigen kroatischen Re-
publik fordern. Unter der absolutistischen Re-
gierung in Belgrad wird die Immunität der
Abgeordneten nicht geachtet. Einer von ihnen,
Raditch, richtete aus dem Gefängnis einen
flammenhaften Protest an die Entente. Mehr
als 1 Million Kroaten wehren sich gegen die
serbische Selbstherrschaft und die zwangsweise
Eingliederung in das neue Königreich.

Unruhen in Indien.

In Indien gärt es bedenklich.
Der Vizekönig, der es wissen muß, berichtet über
Unruhen im ganzen Lande. Seine Telegramme
berichten, daß am 11. April in Punjab (Hind-
stromland) und in Bombay Unruhen stattgefun-
den haben, die auf Agitation gegen die Auf-
rührgeheißvorsätze zurückzuführen sind. In Am-
babad kam es zu ernstlichen Zusammenstößen, wobei
5 Europäer und 30 Ausländer getötet wurden.
Truppen stellten die Ordnung wieder her. In
Ambedabad stieg der Mob verheerende Häuser
in Brand. Auch dort sind einige Todesopfer zu
beklagen. In Lahore schossen die Truppen auf
die Menge und töteten drei Personen. In Bom-
bay sind gleichfalls Unruhen ausgebrochen, die
durch Kavallerie unterdrückt sind. Die meisten
Geschäfte sind geschlossen. Aus anderen Gegen-
den Indiens sind keine Nachrichten über Un-
ruhen eingetroffen.

Die Neuordnung im Reich.

Vom Arbeiterrat zum Landrat.

Berlin, 17. April. Zum kommissarischen
Landrat des Kreises Putz ist der Vortrags-
des dortigen Arbeiterrates Rappendorn vom Mi-
nister des Innern ernannt worden. Die vor-
einigen Tagen erfolgte Ernennung des Regie-
rungsrates von Martell vom Danziger Oberprä-
sidenten ist durch den Minister rückgängig gemacht
worden, nachdem der Arbeiterrat in Putz gegen
diese Ernennung protestiert hatte. Der Kreis-
Putz ist der erste preussische Landkreis, der als
Landrat einen nicht Verwaltungsmann erhal-
ten hat. Der neue Landrat ist mehrheitspolitisch.

Freiwillige Helfer.

Berlin, 17. April. In Bremen machte
die Lebensmittellieferung bekannt, daß wegen
der Streiks die für Sonnabend beabsichtigte
Verteilung von Kartoffeln und Mehl nicht er-
folgen könnte. Laut Sozialanzeiger erklärte der
Kapitän des amerikanischen Dampfers Franklin,
sofort wieder abfahren zu wollen. Darauf
legte eine in kurzer Zeit organisierte Hilfsbe-
wegung ein. Mehr als hundert von Per-
sonen, darunter zahlreiche Akademiker, machten
sich an die Entladung des Dampfers. Die
Aktion steht unter militärischem Schutz. Der
Hafen ist militärisch besetzt.

Wettfalen und Rheinland.

W.B. Münster, 18. April. In der Nacht
vom 9. zum 10. April ist in dem Führungs-
mer der Akademischen Volkswacht im Universitäts-
gebäude eingebrochen worden. Sämtliche Aus-
weise sind gestohlen; sie sind sofort für ungültig
erklärt worden. Da aber die Ausweise in die
Hände von Spartakisten gelangt sind und von
ihnen wahrscheinlich für irgendwelche Zwecke be-
nutzt werden, werden die Einwohner gewarnt, auf
die Ausweise einzugehen und gebeten, solche Fäl-
le der nächsten Polizeibehörde mitzuteilen. Der
Ausweis lautet: Ausweis; Vorzeiger dieses Stad-

... ist Mitglied der Akademischen Volkswacht
und steht im Sicherheitsdienst des Generalkomman-
dos. Die Führung der Akad. Volkswacht, ge-
heißt, Stempel Akademische Volkswacht Münster
l. Westf. Stempel, Agl. Preuß. Generalkomman-
do 7. A. R.

Gelentischen, 17. April. Der erste
Start der neu errichteten Luft-Volllinie Gelent-
schen-Berlin erfolgte gestern mittag planmäßig
um 12 Uhr. Der Führer des Flugzeuges, das
einige Säcke Post mitnahm, war Mohr, der
Begleiter Olfmann. Als erster Passagier flog
der Hauptkassierer der Gelentischen Allge-
meinen Zeitung, Steinbrunn, mit.

Vielerlei, 17. April. Das Schwurgericht
verurteilte den 21-jährigen Arbeiter aus Heisrod,
der eingekerkert am 18. Oktober 1918 einen
polnischen Arbeiter in Mattern erschlagen und
beraubt zu haben, zum Tode.

Hast du einen Vater, einen Bruder, einen
Verwandten, einen Freund in Kriegsgefan-
genenschaft? Dann wirft du alle deine
freie Zeit gebrauchst, um für die Sammlun-
gen zum Besten der heimkehrenden Kriegs-
gefangenen zu arbeiten und dich an den Sam-
lungen von Geldbeträgen und anderen Gaben
aktiv beteiligen!

Aus der Heimat.

Bocholt, den 19. April.

5. Opfertag für unsere Kriegsgefangenen.
Wir möchten nicht unterlassen, nochmals auf den
Opfertag für unsere Kriegsgefangenen hinzuweisen.
Aus Anlaß desselben ist an beiden Opfertagen (Op-
fertag der Kapelle der über, die sich in wahrhaft
kameradschaftlicher Weise für diesen Zweck zur Ver-
fügung gestellt hat. Möge der bekannte Opfertag
unserer Bürgerpflicht und auch der Bewohner der
Umgebung ein reiches Sammelergebnis bringen!

1. Opfertag. Die Regts. Wirtst. des J. R. 16
spielt anlässlich des Opfertages am Oster Sonntag,
den 11. - 12. Uhr auf dem Marktplatz folgende
Musikstücke:

1. Kamee Marsch Nr. 205. 2. Ouverture zur Oper
„Orpheus“ v. Offenbach. 3. Der Beng v. Hübner
4. Melobien a. d. Operette „Der Obersteiger“ v. Jeller
5. „Zwei Kuherl zum tanzen“ a. d. Kaiserin v. Fall
6. Walzer a. d. Operette „Wenn die Bombe
platt“ v. Ritzke. 8. Prinz Eitel Friedrich, Marsch
v. Blumentberg.

1. Sammlerinnen vor! Die Schülerinnen des
Gymnasiums, der evangel. Mädchenschule u. der Volks-
schulen, welche sich an der Blüthen- u. Pfingstsammlung
für die Kriegsgefangenen beteiligen wollen, mögen
sich heute Samstag, nachmittags 4 Uhr im Gymn.
(Kath. Mädchenschule) einfinden.

5. Aus der Volksschule. Das neue Schuljahr
beginnt am Donnerstag, 24. April. Es sind dann
diejenigen Kinder schulpflichtig, welche in der Zeit
vom 1. Oktober 1918 bis 30. September 1919 geboren
sind, also vor dem 1. Oktober ds. Js. 6 Jahre alt
werden. Die Aufnahme der Kinder findet statt wie
folgt: 1. Schule I (Mittelschule) für die Knaben um 8
Uhr, für die Mädchen um 9 Uhr in der Schule an
der Waisenhausstraße. 2. Schule II (Volksschule)
für die Knaben um 8 Uhr, für die Mädchen um 9 Uhr
in der Schule an der Jolypfstraße. 3. Schule III
(Nordtor) für die Knaben um 8 Uhr, für die Mäd-
chen um 9 Uhr in der ev. Schule am Ostwall.
4. Schule IV (Kurfürstenstraße) für die Knaben
um 8 Uhr, für die Mädchen um 9 Uhr in der Schule an
der Kurfürstenstraße. 5. Schule V (Kreuzberg) für
sämtliche Kinder um 8 Uhr in der Schule am
Kreuzberg. 6. Schule VI (Hildeler) für die Knaben
um 8 Uhr, für die Mädchen um 9 Uhr in der Schule
auf dem Hildeler. Für jedes Kind ist ein Zettel
mitzubringen, worauf Name, Geburtsdatum und
Geburtsort des Kindes, sowie Name, Stand und
Wohnung des Vaters stehen.

in Heiligen Osterschiff. In der wiedergeburt
neben dem Waisenhaus im Gassenhaus soll eine durch
die Zeitungskasse besonders notwendig gewordene
Badeeinrichtung geschaffen werden, wo die Kinder
der 7 Bewahrschulen der Stadt mit Einverständnis
der Eltern jede Woche oder alle 14 Tage die ihnen
notwendige Körperpflege erhalten sollen. Zugleich
muß bei den ganz armen Kindern auch in etwa mit
für ausreichende Bekleidung gesorgt werden. Die
zur Verfügung stehenden Mittel: 2 Bademänner
und 650 M., die bis jetzt von Wohlfahrten der Schu-
lern zu diesen Zwecken überwiesen wurden, reichen
bei weitem nicht hin, die notwendigen Ausgaben zu
bedecken. Wir richten daher an alle, die unsere

Kleinen, die so manches in den langen Kriegsjahren erlitten haben, leben und denen ihr Wohl am Herzen liegt, die innige Bitte uns eine kleinere oder größere Ostergabe zukommen zu lassen, um die Einrichtung zu ermöglichen und möglichst zweckmäßig zu gestalten. Jede, auch die kleinste Gabe an Geld, Stoff, Kleidungsstücke oder Einrichtungsgegenstände wird dankbar entgegengenommen von den Schwestern der Bewahrschulen im Marienheime.

Der Wetter. Sturm und Regen, das war die Parole der letzten Tage. Der Aufenthalt draußen war unangenehm, auch im Zimmer machte sich die Kühle sehr bemerkbar, so daß der Ofen, der schon seines Amtes enthoben war, wieder zu Amt und Würde gelangte. Am Donnerstag machte sich ein Umschwung in der nachkalten Witterung bemerkbar. Am Freitag Morgen begrüßte dann auch Frau Sonne die geplagte Menschheit. Das Regieren des Winters ist zu Ende, das Leben hat den Tod überwunden und mit dem Osterfest der Natur feiert auch die Natur ihr fröhliches Aufwachungsfest. Es besteht große Aussicht, daß die Aufhebung der Osterfeier über anhängt. Und so wird denn nun mancher hinausgehen in die herrliche Gotteswelt und sich an den heißen Spenden der Natur erfreuen.

Strassengericht. Aus Anlaß des am 15. v. M. in der Nordstraße stattgefundenen Straßengerichtes bei dem auch das Militär zur Aufrechterhaltung der Ordnung einmarschierte, fand statt. Die Ehefrau K. u. J., die der formellen Anforderung des Militärbehörden, sich zu entfernen, nicht Folge geleistet, auch sich des Widerstands schuldig gemacht hatte, wurde zu 2 Monaten Gefängnis, der Arbeiter B. in g. der ebenfalls der Anforderung nicht Folge geleistet hat, zu 50 Mark Geldstrafe, und der Arbeiter v. A. l. f., der sich außerdem noch wegen Diebstahls zu verantworten hatte, zu 6 Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt.

Achtung vor Taschendieben! Seit einiger Zeit wird der hiesige Bahnhof in höchst unangenehmer Weise von Taschendieben unsicher gemacht. Besonders machen sich die Herren Spitzbuben in der Nähe der Fahrkartenschalter zu tun, wobei sie es meistens auf die Bäckerei allein beschränken. Die Wagenabteile unsicher gemacht. Einem Herrn wurde vor einigen Tagen aus dem Juge ab 3,14 Coesfeld-Böckolt beim Umsteigen in den Juge nach Wesel ein schwarzer Überzieher mit fast unsichtbaren

weißen Streifen und kariertem Futter gestohlen. Vor einigen Tagen wurden in der Bahnhofsvorhalle mehreren Frauen Portemonnaies mit Inhalt gestohlen.

Diebstahl. Auf dem Fundbüro im Rathaus Zimmer Nr. 8 wurden folgende Gegenstände als gefunden abgegeben: Ein Regenschirm, eine Damenhandtasche mit Inhalt, ein Portemonnaie mit Inhalt.

Bei einer Hausdurchsuchung wurden ein großer Posten Wäsche, sowie eine Menge andere Sachen, die als Einbruchdiebstahl herrühren, vorgefunden. **Einbruchdiebstahl.** In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. wurde in einem Geschäft in der Neustraße eingebrochen. Es fielen den Dieben drei Anzugstoffe, zwei gestreifte Hosenstoffe, 270 Meter Anzugstoffe und eine Kiste Zigarren zur Beute. — Im es den Spitzbuben doch nicht so leicht zu machen. Jede Nacht macht man die Beobachtung, daß eine Menge Haus- und Gartentüren nicht ordentlich verschlossen sind. Man sollte es nicht für möglich halten, daß zur Nachtzeit noch Fenster offen stehen. Wenn vor dem Zubettgehen sämtliche Türen und Fenster noch einmal gründlich auf den guten Verschluss nachgesehen werden würden, so würde nicht Gefahr durch Einbruch diebstahl zu befürchten sein. Die Hälfte der Diebstähle vorkommen. Verdächtigen den Grund gegangen werden. In den meisten Fällen sind aber die lieben Bürger zu bequem, das warme Bett zu verlassen und so brauchen sie sich dann nicht bei Tage ihr Vorfall geboten, da erst vor einigen Tagen wieder aus einem Hause, trotzdem Personen anwesend waren, Kleidungsstücke verschwanden. Also Türen und Fenster zu und gut aufgeschlossen!

Diebstahl wurde im Laufe des Nachmittags ein größeres Quantum Butter, welches im Schlepphandelswege nach auswärts ausgeführt werden sollte. Außerdem hat die Verkaufsstelle der Butter ohne Marken und unter Ueberzeichnung des Höchstpreises verkauft. Die Butter wird dem Verkauf ohne Marken und unter Ueberzeichnung des Höchstpreises verkauft. Die Butter wird dem Verkauf ohne Marken und unter Ueberzeichnung des Höchstpreises verkauft.

Kriegsbeschädigtenvereinigung. Die Witwe Werten wurde in der letzten Verammlung zur Vertrauensperson gewählt. **8 Pferde** wurde in der letzten Verammlung zur Vertrauensperson gewählt. **8 Pferde** wurde in der letzten Verammlung zur Vertrauensperson gewählt.

Der Frühjahrsbericht. Der Frühjahrsbericht wurde in der letzten Verammlung zur Vertrauensperson gewählt. **Der Frühjahrsbericht** wurde in der letzten Verammlung zur Vertrauensperson gewählt.

vorhanden. Neben den in erster Linie in Frage kommenden lastbühnen Arbeitspferden (Belgier) werden auch mit Pferden der übrigen Rassen, wie sie in landwirtschaftlichen Betrieben Verwendung finden, sowie Luxuspferden jeder Art gehandelt. Außerdem kommen Wagen, Geschirre und Zubehör zum Verkauf. Essen hat wegen seinen günstigen Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen hin gebiets einen sehr regen Marktverkehr. Das Ergebnis der bisherigen, durchweg gut besuchten Märkte befriedigte Händler und Käufer.

Gottesdienst-Ordnung.

Oster-Sonntag, den 20. April 1919.

St. Georg. 5 Uhr Auferstehungsfeier; darnach Hochamt. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Prozession um die Kirche; darnach feierliches Hochamt. 2 Uhr Predigt. 4 Uhr Andacht.

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Andacht. **Diebstahl.** Am hohen Osterfest beginnt die Auferstehungsfeier 5 Uhr. Darnach schließt sich ein feierliches Requiem an. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht. Darauf Beichtgelegenheit.

St. Joseph. 5 Uhr Auferstehungsfeier, darnach Hochamt. 6.30 Uhr Messe fällt aus. 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Requiem mit Predigt. 2 Uhr Andacht.

Heide. 4 Uhr Aufnahme des Kreuzes und Hochamt. 5.30 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr hl. Messe und Predigt, 9.30 Uhr Prozession, Requiemhochamt und Predigt. 2.30 Uhr Andacht. Nach derselben bis 6 Uhr Beichtgelegenheit zum Beichten.

Wesel. 5 Uhr Auferstehungsfeier, 7.30 Uhr hl. Messe, gemeinschaftliche Kommunion der Junglingsgesellschaft und Knaben, 10 Uhr Requiemhochamt und Predigt. 2.30 Uhr Andacht.

Wesel. 6 Uhr Auferstehungsfeier, darauf erstes Hochamt. 9.45 Uhr feierlicher Umgang, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr Osterandacht.

Ostermontag, den 21. April.

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt, 2 und 4 Uhr Andacht.

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe, 6 Uhr Andacht. **St. Agnes.** 5 Uhr Verlesung für den 3. Orden.

Diebstahl. 6.30, 7.15, 8 und 9 Uhr Verlesung, 10 Uhr Hochamt, 2.30 Uhr Andacht.

St. Joseph. 6.30, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Andacht.

Kriegsbeschädigten Vereinigung Böckolt.

Heide. Gottesdienstordnung wie am Sonntag. **Wesel.** 6.30 und 7.30 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt und Predigt. 2.30 Uhr Andacht. **Wesel.** 7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr Osterandacht. — Von Samstag Nachmittags an ist ein Vater zur Aushilfe da.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg. Donnerstag 8.30 Uhr Sakramentshochamt; abends 8.30 Uhr Sakramentsandacht. — Freitag, am Fest des hl. Marius, ist um 8 Uhr Bittprozession; darnach Hochamt.

St. Maria. Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht. **Evangelischer Gottesdienst.** Böckolt. Ostermontag. Vormittag 10 Uhr Gottesdienst, Beicht und Feier des hl. Abendmahls. — Ostermontag. Vormittag 10 Uhr Gottesdienst.

Eingelandt.

(Für Mitteilungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Ein neuerlicher Arbeitsnachweis für Kriegsbeschädigte beim Amt Viedern-Werth.

Des Volkes Dank ist euch gewiß, ein Schlagwort aus der Kriegszeit. Wie es aber damit schon jetzt, noch vor Friedensschluss aussteht, können wir folgenden Begebenheit entnehmen.

Als vor einigen Tagen ein Kriegsbeschädigter auf dem Amt Viedern-Werth wegen einer Arbeitsstelle vorstellte, erhielt er die schöne Antwort: „Meinetwegen können Sie die Straße sehen!“

Es ist wohl zu begreifen, wenn man einen Bettler mit barmherzigen Redensarten abweist, aber einen Kriegsbeschädigten, der seine ganze Gesundheit für das Wohl des Vaterlandes eingelegt hat und ebenso auch mit leichter Kraft die Heimat dieses betreffenden Herrn verteidigt ist unbegreiflich, ist unerhört.

Aber leider steht der Kriegsbeschädigte diesem gefühllosen Treiben noch machtlos gegenüber. Von dem Volke erwartet man wohl doch die einen Teil der Dankeschuld abtragen, aber von einem Amtsoberhaupt nimmt man das Entgegenkommen gegenüber den Kriegsbeschädigten als etwas selbstverständliches an.

Für uns Kriegsbeschädigte ist dieses rücksichtslose Vorgehen sehr beschämend. Alle uns zu Gebote stehenden Mittel werden wir aber daran setzen, um nicht wieder in die traurigen Zustände, die nach dem Kriege von 1870-71 geherrscht haben, zurückzufallen.

Kriegsbeschädigten Vereinigung Böckolt.

Sämtliche

find an b

ge

Detailis

Kriegs

erhalten gründlichen

besonders ermäßigten

Sobann beginnen

für Damen und Ge

Einge

Best. Anmeldungen wer

Julian's taufm

Bocholt

Auf zum „Gro

Ostermontag

Große

Tanzkarte à Person

Es ladet freundlich

Sche

Empfehle mein

Drachtgeflecht

Stacheldraht

und Klamm

Otto

Bocholt, Ka

Schöne Cig

erh

Hedwig V

Dike

Tanz-Kursus

Am Dienstag, d

6 und 8 1/2 Uhr

Serrn S

Tanz: 2

Gefl. Anmeldung

u. am Unterrichts

Nur regen Teilna

W

Belehrer für Kunst

Geschäfts-E

Meiner werten Kundes

zur gefl. Kenntnisnah

Bedachung

wieder eröffnet habe.

Trotz meiner K

bin ich selbst in der

und ko rekte Arbe

un'erstützt durch ein

tischen Vorarbeiter.

Bitte deshalb gut

Kriege geschonkte Verh

entgegenbringen zu wol

Hochachtung

Lebensmittel-Versorgung.

Für die 7. Woche (vom 20. bis 27. April).

150 Gr. Speisefett auf Speisefettmarken der 17. Woche

60 Gr. Speisefett auf Speisefettmarken der 17. Woche

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

250 Gr. Wärmelampe auf Marke „u 100 Wia. je 100

30f. 3611

mit 40
Sta

in der Nähe von Dohlt gelegen, erfolgreich
Morgen Terrain, äußerst billig zu verkaufen. Besch
Herrn H. Jung, Südthor 1. 22. Ganit

Butter
ein Pfund reinen Tabak.

erkauf.
ur Schwarz Roesfeld

Butter
ein Pfund reinen Tabak.
Böhmer, Goldschmidt

tragende Rinder und Kühe
verkauf.

Wasserschlus, in der Nähe von Hocholt gelegen,
Morgen Terrain, äußerst billig zu verkaufen.
Heres H. Jung, Södinghausen i. W.

STATT KARTEN
**Elisabeth Robeling
Wilhelm Wendholt**
Verlobte
Bocholt, Ostern 1919.

**Maria Nieling
Paul Osper**
VERLOBTE.
Bocholt, Ostern 1919.

**Rosel Beckers
Hermann Willikonsky**
Verlobte.
Bocholt i. W., Emmerich a. Rhein,
Ostern 1919.

STATT KARTEN!
**Helene Heider
Albert Tarvenkorn**
Verlobte.
Bocholt i. W., Ibbenbüren,
Ostern 1919.

Ihre Verlobung zeigen an
**Christine Oberem
Robert Berninger**
Dozent im Technikum Mittweida i. S.
Bocholt, Ostern 1919.

Statt Karten!
**Kenne Tenhagen
Bernhard Emmerich**
Verlobte.
Bocholt i. W., Ostern im April 1919.

STATT KARTEN
**Anna Anschlag
Friedrich Roessing**
Verlobte
Rhede, Bez. Münster, Ostern 1919.

**Lisette von Felbert
Jakob Jansen**
Verlobte.
Oberhausen, Hiltwick b. Bocholt,
Ostern 1919.

**Bilanz der Schuhmacher-Rohstoff-G. m. b. H.
vom Jahre 1918.**

Aktiva	Passiva
Raffensbestand 6888,56	Geschäftsanteile 11 1/2, 18
Warenbestand 30 429	Darlehen 8450,-
Buchschreibungen 401,87	Wuth. der Genossen 8558,00
Guth. bei d. Reichsbank 97,50	Buchschulden 97,50
Wuth. bei d. Reichsbank 505,14	Relevanzfonds 918,58
Wuth. bei d. Reichsbank 500,-	Geldverleihen 946,16
Summa 10.388,00	Vorgeschriebene Forderungen 74,69
	Reingewinn 0,24
	Summa 10.438,50
Mitgliederzahl 18	Der Geschäftsanteil hat sich um 71,68 Mk. verringert.
Jahrgang 1	Die Guthaben der Genossen haben sich um 126,85 Mk. vermehrt.
Weggang durch Tod 1	
Stand am 31. 12. 18. 12	

Bocholt, den 31. März 1919.
Der Vorstand:


Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute nacht 11 Uhr meine innigstgeliebte,
unvergessliche Frau, meine gute, sorgsame
Mutter, unsere gute Tochter und Schwieger-
tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Nichte und Cousine

Frau Bernhard Terhorst
Sophia geb. Friedrich
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb
nach 3 1/2-jähriger, schwerer, geduldig er-
tragener Krankheit, versehen mit den hl.
Sterbesakramenten im Alter von 30 1/2 Jahren
sanft und gottgegeben.
Wir empfehlen ihre liebe Seele dem
Gebete der Gläubigen und besonders den
Priestern am Altare.
In tiefer Trauer:
Bernhard Terhorst nebst Kind.
Bocholt, Rheine, Coblenz, Dören, Wil-
helmshaven, Neuwied, den 17. April 1919
Das hl. Seelenamt ist am Dienstag mor-
gen 7 1/2 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf
die Beerdigung um 9 1/2 Uhr vom St. Agnes-
hospital, wozu fidi. eingeladen wird.


Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
Mittwoch nachmittags 1/6 Uhr unsern guten,
anvertrauten Sohn, unsern guten Bruder,
Schwager, Onkel, Nefte und Vetter, den
Bureauehilfen
Hermann Holtkamp
nach langer, geduldig ertragener Krank-
heit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten
im Alter von 24 1/2 Jahren zu sich in den
Himmel zu nehmen.
Wir empfehlen seine liebe Seele der
christlichen Fürbitte, insbesondere dem
Priester am Altare.
Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.
Bocholt, Schwelm, Gladbeck, Bottrop
Barlo, Riede u. Amerika den 18. April 1919.
Das hl. Seelenamt ist am Dienstag morgen
8 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die
Beerdigung vom Krankenhaus, wozu freundl.
eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Ein-
ladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende An-
zeige als solche zu betrachten.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.
Bocholt, Schwelm, Gladbeck, Bottrop
Barlo, Riede u. Amerika den 18. April 1919.
Das hl. Seelenamt ist am Dienstag morgen
8 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die
Beerdigung vom Krankenhaus, wozu freundl.
eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Ein-
ladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende An-
zeige als solche zu betrachten.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust
unsers lieben Heinrich sagen wir allen
auf diesem Wege unsern
tiefgefühlten Dank.
Velen, den 17. April 1919.
Familie Fritz Sickmann.

**Wir kündigen hiermit die auf der
Hohen Weide verpachteten Län-
dereien zum Herbst dieses Jahres.
Scholten, Mayland & Ebbert.**

Auf zum Kaiser Franz Josef-Platz!
Am Ostersonntag, Montag und
folgende Tage
habe zum ersten Male in Bocholt mein
Grosses Salon-Karussell
aufgebaut und bitte um gefl. Benutzung.
Jahrespreis a Person 25 Pfg., Werttags für
Kinder nur 10 Pfg.
Anton Grink, Bocholt i. W.,
Sennhiltstraße

Schützenhaus - Lichtspiele.
Theaterverein E. B., Bocholt.
Sonntag und Montag ab 3 1/2 Uhr
gelangt zur Vorführung das große historische Zeitgemälde
in einem Vorspiel und 5 Akten
Der Friedensreiter.
In der Titelrolle Werner Krauß.
Trüß der größten Schwierigkeiten ist es uns gelungen, dieses
große, kaum hergestellte Filmmittel schon jetzt in Bocholt, vor
weit größeren Städten Rheinlands und Westfalens zur Vor-
führung zu bringen.
Es spielt zum größten Teil in unserer engsten Heimat, im
Westmünsterlande und zwar in der Gegend von Vorten,
Gemen und Münster.
Außerdem das Lustspiel in 3 Akten
Mausi.
In der Hauptrolle der beliebte Filmschauspieler Harry
Diethe, der allen als Hauptdarsteller aus dem Filmmittel
„Garmen“ bekannt sein dürfte.
Vielen Wünschen entsprechend wird zu diesen Vorführungen
nochmals ein verstärktes Orchester der Kapelle des Int.-Kl. 16,
unter persönlicher Leitung des Herrn Koncertm. Buchmann
mitwirken.
Preise der Plätze: 2. Platz 1,00 Mk. 20 Pfg. Steuer,
1. Platz 1,50 Mk. 30 Pfg. Steuer, Sperrpl.
2,00 Mk. 40 Pfg. Steuer.
Am Charlamstag findet keine Vorstellung statt.

Restaurant „Zur Flora“
Münsterstraße 35.
Neu eröffnet.
Angenehme Gesellschaftsräume.
ff. Weine u. Liköre. Gutgepflegte Biere.
EWALD BLOMESATH.

**Die Schülerinnen des Lyzeums, der
evang. Töchter- und der Volks-
schulen, welche sich an der
Büchsen- und Linsenammlung für die
Kriegsgefangenen
beteiligen wollen, mögen sich heute
(Samstag) nachm. 5 Uhr im Lyzeum
(kath. Töchter- und der Volks-
schulen) einfinden.**

Habe sämtliche Gartengeräte wie:
hölz. und eiserne Rechen,
Zähehacken und -Schaufeln,
Düng- und Streugabeln,
Spaten und Damenspaten,
Kindergartengeräte, Gießkannen,
Sedenscheeren, in guter Ausfüh-
rung auf Lager.
Otto Winkel,
Bocholt,
Ravardistraße 19.

Neu eingetroffen
in unübertroffener, bester Qualität:
Hochst.-Rosen, Niedrige-Rosen, Trauer-Rosen,
Schling-Rosen, in besten Sorten,
Stachel- und Johannisbeersträucher,
Rabarber, nur vollständige Reizen,
Koniferen und Taxus in verschiedensten Sorten,
Buxus, Pyramiden und andere Formen
in schönster Ausführung,
Robodendron, Azalea mollis, Gartenhortensien,
Rittersporn, etc.
Großblättrige Epheu für Rastten usw. usw.
empfiehlt
Gärtnerei Ant. Remmen.

**Kath. Arbeiter-Verein
St. Josef.**
Montag, den 21. April,
morgens 11 1/2 Uhr:
Vertammlung
des Vorstandes, der Seniores
und Agenten.
Berein der Webermeister u.
verwandter Berufe für
Bocholt u. Umgegend.
Am 21. April (Osternmontag)
vormittags 11 Uhr
General-Vertammlung.
Ab. 10,3 Uhr Vorstand-
sitzung.

**Die Mitglieder der Kriegs-
hinterbliebenen-Vereinigung**
deren Kinder in diesem Jahre
zum ersten Mal zur ersten
hl. Kommunion gehen, wol-
len sich bis zum 21. April
1919 unter Angabe der
unter 14 Jahren bei der
ersten Vorlesenden Frau
Schäfer, Ravardstraße
melden.
Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.
Kreis VIII. Ruhr-
gau.
Turnverein Bocholt
e. V.
Montag, den 21. April 1919
morgens von 10 Uhr ab
**vollständiges
Turnen u. Spielen**
auf dem Plage an der St.
Turnhalle.
Zahlkreis des Erscheinen er-
wartet
Der Turnrat.

**Allgemeine
Ortskrankenkasse**
Anholt, Berth. Dingden,
Liedern und Rhede.
Ausübungsbefugigung
Samstag, den 26. April d.,
nachmittags 4 Uhr,
im Saale der Restauration
von B. Langenhoff,
Nordstraße
Tagesordnung:
1. Vertretung der SS 18 und
44 der Kassenführung.
2. Abnahme der Rechnung
des Vorjahres.
3. Kassenangelegenheiten.
Bocholt, 18. April 1919.
Der Vorstand.

**Allgemeine
Ortskrankenkasse**
Bocholt.
Ausübungsbefugigung
Sonntag, den 27. April d.,
vormittags 11 1/2 Uhr,
im Bürgersteg.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Abnahme der Kassen-
führung.
3. Kassenangelegenheiten.
Bocholt, 18. April 1919.
Der Vorstand.

Unterricht
in **technischen Zeichen**,
auch in den Abendstunden.
Angebote mit Preis bei
der Geschäftsstelle.
Neue Möbel
Glaschrank, Anrichte,
Wohnkommoden, Nach-
tisch, Bettladen
unterhändig billig zu ver-
kaufen.
J. Kölle.

Pflichtenleiden Dauer-
heilung.
Reichspatent. Probestat.
Sanitas-Depot Halle a. S. 31.
Ein fast neuer
Karussell
mit Summibereifung zu
verkaufen.
Rab. Langenbergstr. 45.
Ein moderner, asphalt-
tierter, verschleißbarer,
teillager
Kaninchenstall
mit Kaninchen wegen Raum-
mangel billig zu verkaufen.
Väheres Geschäftsstelle.

B
Wegungspreis:
Post abgeholt
Haus gebracht
viertags. Ge-
hebe. T. G.
Almlich
48. Jah
Streit u
Beilegung d
W. B. Ver-
handlungen,
des Angestell-
unter dem V-
Bauer geführt
nachgedauert.
zu erzielen, das
gewiß erzieht
ist eine Ergän-
gefallenen Schieds-
den Angestellten
allen Fragen d-
bei Anstellung,
Angestellten sich
Abbruch des S-
für Sonntag
ammlung fallen
Die Schieds-
Berlin, 20
Allgemeinen Ge-
wird, haben b-
bei der Regieru-
anläßt, ihren W-
Freiheits in W-
herricht der für-
zahl von Arbei-
schlossen worden.
gierung Hofma-
Beerdigung ni-
länger leiden zu-
tufen an die R-
Dem „Tota-
Lebensmittelweg-
bei den Beih-
gierung in Mü-
Neue
Berlin, 20
trat ein großer
Eisenbahndirek-
stand. — Infol-
Wuppertaler St-
stellt, die Vergn-
sen. — Die
Staatseisenbahn-
bedrohlichen Kol-
schränkung auch
Vom M
Berlin, 20
mentar des „S-
den nicht lange
lediglich ja oder
wärts“, wenn i-
sie auf die Dis-
ihre Rückwirkun-
den entgegen zu-
nach Versailles.
Deutschland dar-
zu dem Mittel
schreiten, um d-
zu hören.
8 Stun-
W. B. Pa-
hat die Gefes-
angenommen.
Engl.
W. B. Am
Sitzung des er-
teilte Churchill
nisse die Demo-
bien teilweise u-
Sitzung kam es
kannte Frauen-
den anwesenden
der Galerie aus-
andere Frau
einen neuen Ar-
ein Hoch auf d-